

Protokoll

Gremium: Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 27.04.2022
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:07 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heino Hots

Mitglieder

Frau Lina Bischoff

Herr Thorsten Bohmann

Herr Hartmut Bruns

Herr Hergen Erhardt

Herr Dr. Hans Fittje

Herr Heinrich Gerstenkorn

Herr André Kreklau

Herr Björn Meyer

Herr Jens-Gert Müller-Saathoff

Herr Holger Mundt

Herr Frank Oeltjen

Vertretung für KA Sager-Gertje

Herr Hartmut Orth

Herr Jochen Osmer

Frau Kirsten Schnörwangen

von der Verwaltung

Frau Landrätin Karin Harms

Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens

Herr Kreisverwaltungsoberrat Uwe Caspers

Herr Dipl. Ing. Jan Hobbiebrunken

Herr Kreisverwaltungsrat Jens Holthusen

Protokollführerin

Frau Annemarie Schröder

beratendes Mitglied

Herr Horst Bischoff, Kreisnaturschutzbeauftragter

Frau Susanne Grube, BUND

Herr Uwe Ralle, Landwirtschaftskammer

Abwesend:

Mitglieder

Frau Monika Sager-Gertje

Frau Ute Treber

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am 11.11.2021
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Renaturierung der Aue in Süd-Edewecht
Vorlage: MV/017/2022
- 7 Förderantrag Klimaschutzbeauftragte/r
Vorlage: BV/040/2022
- 8 Personalbedarf "Niedersächsischer Weg"
Vorlage: MV/023/2022
- 9 Zukünftige Ausweisung von Schutzgebieten
Vorlage: BV/042/2022
- 10 Nährstoffbericht der Landwirtschaftskammer 2022
Vorlage: MV/016/2022
- 11 Bekämpfung der Afrikanische Schweinepest, Vorratsbeschluss
Vorlage: BV/043/2022
- 12 Aktueller Sachstand Netzausbau – Höchstspannungsleitung von Conneforde über Elsfleth West nach Sottrum (P119)
Vorlage: MV/020/2022
- 13 Windkraftpotenzialstudie Sachstand
Vorlage: MV/018/2022
- 14 Mitteilungen der Landrätin
- 15 Anfragen und Hinweise
- 16 Einwohnerfragestunde
- 17 Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Hots eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und die Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Hots stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am 11.11.2021

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 6 Renaturierung der Aue in Süd-Edeweicht Vorlage: MV/017/2022

Vors. Hots begrüßt Herrn Geschäftsführer Dipl. Ing. Wienken von der Ammerländer Wasseracht und bittet ihn um den Vortrag zur Renaturierung der Aue in Süd-Edeweicht.

GF Dipl. Ing. Wienken stellt sich kurz vor. Er berichtet sodann anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) über den Sachstand zur Planung der Renaturierung der Aue in Süd-Edeweicht.

Im Anschluss an den ausführlichen Bericht schließt sich eine kurze Aussprache unter Beteiligung von KA Erhardt, KA Oeltjen, KA Fittje, KA Gerstenkorn, Frau Grube und Herrn Bischoff an. Fragen werden von Dipl. Ing. Wienken beantwortet. Anregungen und Anmerkungen werden zur Kenntnis genommen.

Vors. Hots dankt Dipl. Ing. Wienken für den aufschlussreichen Bericht.

**Zu TOP 7 Förderantrag Klimaschutzbeauftragte/r
Vorlage: BV/040/2022**

Dipl. Ing. Hobbiebrunken trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Er macht abschließend deutlich, dass durch den Klimaschutz viele neue Aufgaben auf das Amt für Umwelt und Klimaschutz zukommen werden und die Bearbeitung der zusätzlichen Aufgaben mit dem derzeitigen Personalbestand nicht mehr leistbar sein werde. Daher werde vorgeschlagen, eine zusätzliche Planstelle für eine Klimaschutzbeauftragte/einen Klimaschutzbeauftragten zu schaffen.

KA Gerstenkorn merkt an, dass viele Klimaschutzbeauftragte bzw. Klimaschutzmanager durch die Gemeinden und den Landkreis zukünftig im Landkreis Ammerland tätig sein werden. Er fragt nach Möglichkeiten, die Ideen miteinander vernetzen zu können, um doppelte Bearbeitungen zu vermeiden.

LR'in Harms antwortet, dass eine Vernetzung aller Ideen das Ziel sei. Die/der Klimaschutzbeauftragte solle die verschiedenen Ideen und Anregungen aus den Gemeinden/der Stadt Westerstede miteinander koordinieren.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Es sind ein Finanzierungsantrag für die Förderung einer neuen Planstelle „Klimaschutz“ für das Amt 61 zu stellen und die weiteren Schritte für eine Stellenbesetzung einzuleiten, sofern eine Förderzusage vom Land Niedersachsen oder dem zuständigen Bundesministerium hierfür vorliegt.

**Zu TOP 8 Personalbedarf "Niedersächsischer Weg"
Vorlage: MV/023/2022**

Dipl. Ing. Hobbiebrunken trägt den Sachverhalt vor. Zu den Einzelheiten verweist er auf die Vorlage.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 9 Zukünftige Ausweisung von Schutzgebieten
Vorlage: BV/042/2022**

Dipl. Ing. Hobbiebrunken trägt den Sachverhalt vor. Er weist darauf hin, dass die Auflistung im Sachverhalt nicht vollständig sei und aus dem Bereich Edewecht noch weitere Wünsche vorgetragen worden seien. Frau Finke habe alte Anträge aus der Gemeinde Bad Zwischenahn aufgearbeitet. Einige Ideen und Vorschläge würden allerdings vor dem Abschluss der Planungen für das ehemalige Bundeswehrgelände in Rostrup nicht umgesetzt werden können. Wenn personelle Kapazitäten zur Verfügung stehen würden, wolle man die Schutzgebietsausweisung weiter voranbringen. Aus Sicht der Verwaltung sei es sinnvoll, mit der Schutzgebietsausweisung im Bereich des Landschaftsparks Aue zu beginnen.

KA Erhardt hält die drei ausgewählten Bereiche als Landschaftsschutzgebiete für gut geeignet. Er würde es begrüßen, wenn weitere Gebiete ausgewiesen würden. Es sei bedauerlich, dass keine personellen Kapazitäten für weitere Unterschutzstellungen zur Verfügung stehen.

KA Orth führt aus, dass der Umweltschutz in der Prioritätenliste an erster Stelle stehe. Er sehe die anstehenden Ausweisungen von Schutzgebieten als Auftakt und sei optimistisch, dass zukünftig weitere Ausweisungen von Schutzgebieten durchgeführt werden können.

Auf Nachfrage von Frau Grube, ob Vorschläge zu Untersuchungsräumen gemacht werden können, erläutert Frau Finke, dass sich bei der Erfassung der Untersuchungsflächen ggf. weitere Flächen für eine Unterschutzstellung ergeben können. Für Anregungen und Vorschläge sei das Amt für Umwelt und Klimaschutz stets offen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Für die Ausweisung eines neuen Landschaftsschutzgebiets „Landschaftspark Aue“ sind die weiteren Planungsarbeiten durch die Untere Naturschutzbehörde einzuleiten, sofern die zu erfüllenden gesetzlichen Pflichtaufgaben dieses personell zulassen.

Zu TOP 10 Nährstoffbericht der Landwirtschaftskammer 2022
Vorlage: MV/016/2022

Herr Ralle trägt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2) den Nährstoffbericht der Landwirtschaftskammer 2022 vor.

In der sich anschließenden Aussprache werden Fragen h von Herrn Ralle ausführlich beantwortet und zu Anmerkungen wird Stellung genommen.

Vors. Hots dankt Herrn Ralle für den ausführlichen und informativen Vortrag.

Zu TOP 11 Bekämpfung der Afrikanische Schweinepest, Vorratsbeschluss
Vorlage: BV/043/2022

KVOR Holthusen trägt ausführlich den Sachverhalt vor und macht auf die Gefahr eines Ausbruches und den damit verbundenen Folgen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) aufmerksam. Er geht im Weiteren auf die Aufstellung von Zäunen ein, die zur schnellen Abgrenzung eines Kerngebietes errichtet werden müssten und macht deutlich, dass das Aufstellen der Zäune großen Aufwand bedeute. Insgesamt sei ein Ausbruch der ASP im Landkreis Ammerland mit der Afrikanischen Schweinepest ohne die Unterstützung der Firma AN Vorsorge GmbH nicht beherrschbar, auch wenn die Beauftragung hohe Kosten mit sich bringe.

Auf Nachfrage von KA Gerstenkorn, warum noch Zäune errichtet werden sollen, wenn bereits ein infiziertes Schwein gefunden worden sei, antwortet KVOR Holthusen, dass versucht werden solle, die Seuche zu bekämpfen, aufzuhalten und im besten Fall auszumerzen. Es gebe Länder, die die afrikanische Schweinepest durch z. B. vermehrte Abschüsse wirksam bekämpfen konnten. Das Errichten von Zäunen sei die Antwort auf eine gesetzliche Vorgabe der EU, alles dafür zu tun, die Seuche zu bekämpfen und auszumerzen.

KA Oeltjen stellt die Errichtung von Zäunen zur Bekämpfung der Seuche in Frage. Er hält das Abschießen der betroffenen Tiere für sinnhafter.

KVOR Holthusen erläutert, dass eine Reduzierung des Wildschweinbestandes auf Null nicht einfach zu erreichen sei. Durch die Wanderungen von Wildschweinen sei eine Weiterverbreitung nicht auszuschließen.

KA Dr. Fittje fragt nach, wenn das Ausbruchszentrum nicht das Ammerland, sondern ein Nachbarlandkreis sei, ob dann der Vorratsbeschluss auch im Landkreis Ammerland Geltung finde und Zäune errichtet werden müssen oder ob die Verantwortung dann beim Nachbarlandkreis liege.

KVOR Holthusen antwortet, dass jeder Landkreis für sein Gebiet selbst verantwortlich und zuständig sei und bei einem Ausbruch im Nachbarlandkreis auch der Landkreis Ammerland gegebenenfalls Zäune errichten müsse.

Auf die Nachfrage von KA Müller-Saathoff, ob es in Bezug auf die Zäune und die Bekämpfung der Seuche praktische Erkenntnisse aus Dänemark gebe, antwortet KVOR Holthusen, dass ihm keine Informationen vorliegen würden, welche Auswirkungen der Wildschutzzaun an der Grenze Dänemarks habe.

KA Müller-Saathoff weist darauf hin, dass einzig das Abschießen der Tiere eine Ausweitung der Tierseuche verhindere und damit die Schweinemastbetriebe schützen würde. Er fragt nach, ob die möglichen Kosten im Haushaltsplan des Landkreises Ammerland eingeplant seien.

KVOR Holthusen antwortet, dass Haushaltsmittel für einen noch nicht konkreten Ausbruch auf Grund des Haushaltsrechts nicht veranschlagt werden dürften. Die Mittel müssten dann überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

KA Schnörwangen fragt nach den Auswirkungen auf die Schweinehaltung bei einem Ausbruch der Seuche.

KVOR Holthusen antwortet, dass eine Schlachtung von Schweinen aus der Schweinezucht nur auf bestimmten zugelassenen Schlachthöfen durchgeführt werden dürfe. Die Auswirkungen für niedersächsische Betriebe könnten derzeit nicht beurteilt und abgesehen werden.

Frau Grube fragt nach, wie die Jägerschaft Ammerland eingebunden werden solle, wenn ein Seuchenfall eintrete. Des Weiteren fragt sie nach, ob der Landkreis sich an

den landesweit einzurichtenden Task Forces beteiligen werde. Weiter fragt sie, ob und von wem Kosten für die Revierbesitzer übernommen werden.

KVOR Holthusen erläutert, dass eine Bekämpfung der ASP ohne die Jägerschaft nicht möglich sei. Bei einem Ausbruch im Ammerland sei kurzfristig eine lokale Fachberatersitzung einzuberufen, in der erste Maßnahmen zu beschließen seien. Zu dieser Fachberatersitzung würden u. a. auch die betroffenen Hegeringsleiter eingeladen. Im Sommer des letzten Jahres habe bereits eine Übung unter Beteiligung der Jägerschaft stattgefunden. Eine Tierseuchen Task Force gebe es nur beim Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES). Zur Frage nach einer Entschädigung für Revierbesitzer, die bei der Bekämpfung mitwirkten, teilt er mit, dass darüber noch keine Entscheidungen getroffen sei.

KA Meyer hält die Errichtung von Zäunen im Ammerland für unrealistisch und fragt nach dem Zweck und den Möglichkeiten bei Einfahrten und Straßenkreuzungen.

KVOR Holthusen erläutert kurz die verschiedenen Möglichkeiten und macht deutlich, dass bezüglich eines Zaunbaus noch viele Fragen ungeklärt seien.

KR Dr. Jürgens bestätigt, dass man mit den Planungen für die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest noch am Anfang stehe und alle möglichen Erkenntnisse und Erfahrungen sammele, insbesondere aus dem Osten, die bereits Erfahrungen mit der Bekämpfung und dem Aufstellen von Zäunen hätten. Es müsse ein System entwickelt werden, das aber noch viel Zeit und Erfahrungsaustausche bedürfe und hohe Kosten mit sich bringen werde.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Die Kreisverwaltung wird ermächtigt, im Falle der Betroffenheit des Landkreises Ammerland durch einen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest, einen Vertrag mit der AN Vorsorge GmbH zu schließen. Notwendige Haushaltsmittel werden in diesem Fall außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

**Zu TOP 12 Aktueller Sachstand Netzausbau – Höchstspannungsleitung von Conneforde über Elsfleth West nach Sottrum (P119)
Vorlage: MV/020/2022**

KVOR Caspers teilt den aktuellen Sachstand zur geplanten Höchstspannungsleitung von Conneforde über Elsfleth/West nach Sottrum mit. Er weist darauf hin, dass die bestehende 220 -kV-Leitung durch eine 380-kV-Leitung ersetzt werden solle. Verfahrenstechnisch habe man in Abstimmung mit den Gemeinden Wiefelstede und Rastede einem Verzicht auf das Raumordnungsverfahren zugestimmt, da sich der geplante Leitungsverlauf überwiegend an der Bestandstrasse orientiere. Von diesem Verzicht auf das Raumordnungsverfahren sei der geplante Netzverknüpfungspunkt ausdrücklich ausgenommen worden. Insoweit habe man sich ausdrücklich vorbehalten, ein Raumordnungsverfahren durchzuführen, zumal mehrere potenzielle Standorte im Ammerland lägen. Von der Firma Tennet sei nun noch eine vierte Potenzialfläche im

Bereich Bekhausen am Autobahnkreuz benannt worden. In der nächsten Woche stünde hierzu ein gemeinsamer Planungsdialog an.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 13 Windkraftpotenzialstudie Sachstand Vorlage: MV/018/2022

KVOR Caspers informiert über den aktuellen Sachstand zur Windpotenzialstudie. Er weist darauf hin, dass die avifaunistischen Untersuchungsergebnisse eingegangen seien und kaum Überraschungen ergeben hätten. Viele Gemeinden/Stadt Westerstede hätten inzwischen Aufstellungsbeschlüsse für Teilflächennutzungspläne „Windenergie“ bekannt gemacht, um Vorrangflächen für Windenergie bei gleichzeitiger Ausschlusswirkung für den übrigen Außenbereich zu planen. Die Beschlüsse seien auch Voraussetzung für die Zurückstellung aktueller Anträge gewesen. In der Gemeinde Rastede konnte auf Grundlage des verbindlichen Flächennutzungsplanes im Februar ein Windpark in Liethe mit drei Anlagen genehmigt werden. Drei weitere Genehmigungsverfahren für die Bereiche Lehmdermoor und Wapeldorf/Nord und Wapeldorf/Süd seien in der Bearbeitung.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 14 Mitteilungen der Landrätin

KVOR Caspers erinnert daran, dass die Vergabe eines Solarpotenzialkatasters für Dachflächen beschlossen worden sei. Aufgrund bestehender Synergieeffekte und des ausreichenden Budgets habe man gleichzeitig auch die Erstellung eines Gründachpotenzialkatasters mit ausgeschrieben. Die Angebotsfrist sei vor wenigen Tagen abgelaufen und die Angebote würden nun ausgewertet. Die Auftragsvergabe solle noch vor der Sommerpause erfolgen, die Umsetzung noch in diesem Jahr. Er weist darauf hin, dass vereinzelt zu hören sei, dass man sich auch in den kreisangehörigen Gemeinden/der Stadt mit der Erstellung entsprechender Kataster beschäftige. Er bittet darum, dort darauf hinzuweisen, dass der Landkreis Ammerland ein kreisweites Kataster erstellen lasse.

Zu TOP 15 Anfragen und Hinweise

- a) KA Mundt weist darauf hin, dass die Kreistagsabgeordneten eine Einladung vom NABU am 1. April zur Besichtigung der Sandkuhle Holtgast erhalten hätten. Das Ergebnis der dort geführten Gespräche sei gewesen, dass der NABU zwei Anträge stellen wolle zum Thema Landschaftswarte und zum Thema Abtrennen der Sandgrube vom Naturschutzgebiet Vreschen-Bokel in Zusammenhang mit der Ausdeichungsfläche Aper Tief. Die Fraktionen hätten entsprechende Anschreiben erhalten. Er fragt nach, ob der Landkreis ebenfalls angeschrieben worden sei.

Dipl. Ing. Hobbiebrunken teilt mit, dass dem Landkreis Ammerland keine Anträge bzw. Anschreiben vorliegen.

KA Oeltjen führt ergänzend aus, dass der Antrag für die Landschaftswarte an die Fraktionsvorsitzenden versandt worden sei. Der NABU sei gebeten worden, den Antrag direkt an den Landkreis Ammerland zu senden.

Die Veranstaltung am 1. April sei sehr informativ gewesen. Es sei bedauerlich gewesen, dass der Landkreis Ammerland nicht eingeladen worden sei. Er merkt an, dass das Thema Landschaftswarte sehr gut dargestellt worden sei. Er schlägt vor, in der Herbstsitzung auf das Thema einzugehen und zu beraten. Sinnvoll sei aus seiner Sicht, einen Vortrag zu Landschaftswarten von einer erfahrenen Person wie z. B. eines Landschaftswartes eines Nachbarlandkreises, für die Sitzung einzuplanen. Bei dem Treffen sei des Weiteren das Thema Holtgast selber angesprochen worden sowie die Renaturierung und Betreuung durch Landschaftswarte und dem Vorschlag, eigene Schulungen anzubieten. Er wünsche sich für die Zukunft gute und produktive Gespräche.

- b) KA Erhardt geht auf die personellen Kapazitätsprobleme ein. Er sei bereits seit 10 Jahren Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt und versuche sich für den Naturschutz einzubringen. Ein Aspekt sei für ihn der Moorschutz, der seiner Meinung nach nahezu zum Stillstand gekommen sei. Er weist insbesondere auf das Fintlandsmoor hin. Er würde sich wünschen, im Bereich Moorschutz schneller voranzukommen. Der Bund plane zurzeit Fördermittel auszuloben. Er stelle sich vor, dass sich die Untere Naturschutzbehörde jedes Jahr eines der kleineren Moore vornehme.

KR Dr. Jürgens macht deutlich, dass nicht genügend geeignetes Personal zur Verfügung stehe und auch kurzfristig, u. a. aus Gründen des Fachkräftemangels, nicht zu beschaffen sei.

Zu TOP 16 Einwohnerfragestunde

Herr Ohlenbusch aus Conneforde fragt nach, ob Landschaftswarte für die Erhaltung der Landschaft seien oder auch Windkraftanlagen dulden werden.

KR Dr. Jürgens antwortet, dass Landschaftswarte beauftragt würden, bestimmte Projekte zu begleiten und die Entwicklung zu beobachten. Das habe nichts mit der Einstellung zu Windkraft zu tun. Landschaftswarte könnten auch für Windkraft sein, weil die Energiewende im weitesten Sinn auch mit Umwelt zu tun habe.

Zu TOP 17 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Hots teilt mit, dass die heutige Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt für Dipl. Ing. Hobbiebrunken die letzte Sitzung sei, die er begleite. Dipl. Ing. Hobbiebrunken werde ab dem 1. Mai in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintreten und seinen Dienst beim Landkreis Ammerland nach 34 Jahren beenden. Er

dankt Dipl. Ing. Hobbiebrunken für die stets gute und kommunikative Zusammenarbeit und wünscht ihm im Namen der Ausschussmitglieder für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Dipl. Ing. Hobbiebrunken dankt Vors. Hots für die lobenden Worte und den Ausschussmitgliedern für die vielen Gespräche und die konstruktive Zusammenarbeit. Er wünscht seinem Nachfolger, Herrn Hendrik Lehnern, für seine neue Aufgabe als Amtsleiter des Amtes für Umwelt und Klimaschutz alles Gute und viel Erfolg.

Vors. Hots begrüßt Herrn Lehnern, der als Gast der Sitzung beigewohnt hat und wünscht ihm ebenfalls viel Erfolg für seinen neuen Aufgabenbereich; man freue sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Vors. Hots schließt sodann die öffentliche Sitzung.